

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die auf Neu-Sandec dirigierten, unter Befehl des FML. v. Szurmay stehenden Kräfte des linken Flügels der Armee Boroewic gelangten am 9. Dezember in Fühlung mit feindlicher Kavallerie nach einem Gewaltmarsche bis über Krzyżówka hinaus. Im Poprad-Tale vorgegangene, durch einige Bataillone verstärkte eigene Kavallerie trat nördlich Rytro gegen etwa ein russisches Infanterieregiment mit Artillerie in den Kampf. So waren die gegen Flanke und Rücken der Armee des Erzherzogs vorgegangenen feindlichen Kräfte selbst im Rücken bedrängt.

Da manche Anzeichen und auch die fliegeraufklärung am 9. Dezember vermuten ließen, daß der Gegner zwischen der Chaussee Capanów—Lipnica und der Raba zurückgehen werde, erhielten unsere dortigen Truppen auch für diesen Fall die erforderlichen Direktiven; zunächst aber hatten sie sich, durch Artilleriefeuer unterstützt, näher an die feindliche Front heranzuarbeiten.

Am Nordflügel der Gruppe Roth begann am 10. Dezember nach Vorbereitung durch schwere Geschütze aus dem Stradomka-Tale, durch Feldartillerie von den Höhen östlich des Baches bei Tagesanbruch der geplante Angriff auf die kahle Kuppe. Dem Einziger Infanterieregiment gelingt es, in die feindlichen Schützengräben einzudringen. Plötzlich aber tauchen auf der Höhe starke russische Reserven auf. Vom Feuer seiner eigenen Maschinengewehre getrieben, stürmt der Feind in dichten Massen vorwärts. Vergebens schießen unsere Maschinengewehre bis zuletzt; nach kurzem Stocken des Ansturmes sind die Lücken in den feind-